



| Master-Studiengang Counseling

Theorie und Praxis der Beratung in Wirtschaft und Sozialwesen

Zwei Institutionen – Angewandte Wissenschaft und Management-Training



Die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg vermittelt durch Lehre und Forschung Bildung, die zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden bzw. zu künstlerischen Tätigkeiten befähigt. Sie fördert die soziale und interkulturelle Handlungsfähigkeit ihrer Studierenden und bereitet diese auf die Anforderungen ihrer späteren Berufspraxis in der modernen Gesellschaft vor.



Trainings und Weiterbildungsprojekte für Unternehmen und Organisationen und berufliche Weiterbildung für Einzelne im Management- und IT-Bereich gehören seit vielen Jahren zum Kerngeschäft der GRUNDIG AKADEMIE. Für Firmenkunden begleiten wir u.a. Führungskräfte- und Teamentwicklungsprozesse. Wichtige Themen in der Weiterbildung sind Mediation, Organisationsentwicklung, Projektmanagement, Coaching und Train-the-Trainer.

Counseling

Das Know-how zum professionellen Beraten

Ein Unternehmen braucht sie, ein Verband, aber auch der Einzelne – kompetente Beratung, um organisatorische und individuelle Prozessabläufe zu optimieren und die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Dabei wird von den Beratern erwartet, dass sie dafür das nötige Handwerkzeug besitzen.

Mit unserem Master-Studiengang Counseling erhalten Sie passgenau, was Sie für diese umfassende Dienstleistung benötigen. Für Ihre Funktion als Counselor, als externer oder interner Berater, erwerben Sie in einem berufsbegleitenden Studium das entsprechende Know-how.

Das Studium dauert 30 Monate. Dabei lernen die angehenden Counselor das professionelle Beraten von Unternehmen und Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen. Abgeschlossen wird das Studium mit dem „Master of Arts in Counseling“.

Wir interpretieren den Begriff Counseling umfassend. Das bedeutet, dass zu dieser Dienstleistung sowohl das Initiieren und Steuern von Veränderungsprozessen gehört als auch das Begleiten und die Auswertung dieses Vorgangs.

Beratung ist ein komplexer Prozess. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Einzelne, die Gruppe oder die Organisation. Gleichzeitig gilt es, die Faktoren im Umfeld im Blick zu behalten. Auch sie sind wichtig, damit die Beratung eine maßgeschneiderte ist. Nur so kann sie dem Kunden nutzen und ihm den Mehrwert bringen, den er für sich erwartet.



Ausbildungskoordination

Prof. Dr. Susanne Weissman und Prof. Dr. Hans-Jürgen Seel

Kontakt und Beratung



Martina Faust
Tel.: 0911 40905-42
E-Mail: faust@grundig-akademie.de

Rolf Müller
Tel.: 0911 40905-38
E-Mail: mueller@grundig-akademie.de



Counseling

Das Konzept, um kompetent zu beraten

Beratung ist Kommunikation. Counseling ist Beratung mit Kompetenz. Dafür braucht es allerdings das passende Konzept. Genau dieses haben wir punktgenau für unseren Master-Studiengang entwickelt.

Unter Beratung verstehen wir alle Formen der Kommunikation, um Probleme zu lösen. Dabei wird zwischen zwei Formen unterschieden.

Die eine davon ist transitive Beratung. Sie bedeutet: Jemanden bzw. etwas miteinander zu beraten.

Die andere Form ist die reflexive Beratung. Sie umfasst das Klären von Beziehungen im Gespräch sowie das gegenseitige Abstimmen von Handlungen. Zur reflexiven Beratung zählt zudem die Selbstklärung.

In unserer Gesellschaft wird die Gestaltung der sozialen Realität immer wichtiger. Wer andere dabei kompetent beraten kann, verfügt über die Schlüsselqualifikation dafür. Erwerben kann man sie mit unserem Master-Studiengang Counseling. Er wurde speziell für den deutschsprachigen Raum entwickelt und orientiert sich an internationalen Standards.

Unser Master-Studiengang basiert auf den methodischen Grundlagen:

- der Wissensvermittlung im Seminar einschließlich des Einsatzes elektronischer Medien
- dem erfahrungsorientierten Training, das in die Ausbildung integriert ist
- der Supervision der Beratungspraxis in Gruppen
- der reflexiven Sozialforschung.

Bei unserem Master-Studiengang Counseling legen wir großen Wert auf das gegenseitige Lernen und den Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen. Methodisch-didaktisches Prinzip ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu geben, auf wissenschaftlicher Grundlage eine kompetente Beratung in der Praxis ausführen zu können. Erreicht wird das durch die theorie- bzw. konzeptübergreifende Ausbildung durch unser erfahrenes Dozenten-Team, durch das Einbeziehen elektronischer Medien (E-Counseling und Online-Beratung) sowie die Nutzung wissenschaftlicher Verfahren im Beratungskontext.

Der Master-Studiengang im Überblick

14 Module, die aufeinander aufbauen und sich ergänzen



Counseling

Viel mehr, als Sie vermutet haben

Von unserem Master-Studiengang Counseling profitieren Sie gleich doppelt – beruflich und persönlich :

■ Sie erhalten das spezifische Fachwissen für die Beratung in den unterschiedlichsten Kontexten. Die Arbeitsgebiete für Counselor reichen von der psychosozialen Beratung über Personalführungsaufgaben und dem Coaching bis zur Organisationsberatung und zum Wissensmanagement.



■ Sie haben Gelegenheit, Ihre vielfältigen Erfahrungen auf wissenschaftlicher Grundlage aufzuarbeiten.

■ Sie können auf der Basis der Methodenkenntnisse interne und externe Vorhaben in Ihrem Fachgebiet als Counselor souverän abwickeln.



■ Das Studium eröffnet Ihnen neue berufliche Möglichkeiten als Spezialist für Veränderungsprozesse.

■ Sie erweitern Ihren Horizont durch den Austausch mit anderen Beratern aus unterschiedlichen Branchen und ihren vielfältigen Rollen in Unternehmen und Organisationen.

■ Sie reflektieren und optimieren Ihre eigene Beratungsstrategie, schärfen dadurch Ihr Beraterprofil, steigern Ihre Karrierechancen und sichern sich somit einen Wettbewerbsvorsprung.

■ Sie eröffnen sich neue Perspektiven, indem Sie sich mit Ihren Stärken und Schwächen, Ihren Fähigkeiten und deren Wirkung auf die Aufgabenerfüllung und auf andere Menschen kritisch befassen.

■ Sie steigern Ihre persönliche Qualifikation, um Planungs-, Führungs-, Forschungs- und Entwicklungs-Aufgaben übernehmen zu können.

■ Sie können die Chancen und Risiken der Kommunikationsmedien im Beratungsumfeld besser bewerten. Sie beherrschen den situations- und berufsspezifischen Einsatz verschiedenster Beratungsformen und -methoden.



■ Der Master of Arts in Counseling ist ein akademischer Grad, der die Promotionsberechtigung beinhaltet.

Counseling Stimmen der Teilnehmer

Peter Speidel (53)

Selbstständiger Trainer und Berater, Leinfelden/Stuttgart

Dieser Master-Studiengang bietet mir eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Beratung. Hier geht es nicht nur um die Methoden, sondern auch um den Hintergrund. Das sehe ich als großen Vorteil. Ich kann Probleme, die in einem Gespräch auftauchen, besser interpretieren und bekomme dadurch einen anderen Umgang damit.



Zudem stelle ich Sachen, die ich vorher wie selbstverständlich gemacht habe, nun plötzlich in Frage und suche nach Möglichkeiten, wie ich sie anders machen kann. Dadurch wächst der eigene Anspruch Stück für Stück. Ich bin mit diesem Master-Studiengang sehr zufrieden, weil mir nicht bloß etwas geboten wird, sondern ich mich in der Diskussion mit den anderen Teilnehmern mit den Dingen auseinander setzen muss. Das hilft mir enorm und verschafft einen zusätzlichen Nutzen. Darüber hinaus bieten wir Teilnehmer uns gegenseitig etwas, allein schon durch den unterschiedlichen beruflichen Hintergrund des Einzelnen. Das erzeugt wieder neues Wissen und neue Perspektiven.

Gerhard Neuser (40) **Informatik-Betriebswirt,** **Neustadt/Aisch**

Probleme zu erkennen und anzugehen, richtig kommunizieren zu können und Methoden zu entwickeln, wie man Konflikte zum Positiven ausregelt – das sind für mich die zentralen Punkte beim Counseling. Ausgesprochen positiv aufgefallen an diesem Master-Studiengang ist mir, dass man wekommt von der Fehlerbetrachtung und hinkommt zu den eigenen Stärken und Ressourcen, lernt, wie man sie findet und ausbaut. Dafür habe ich schon einige Instrumente kennen gelernt. Sie entsprechend anzuwenden, um bestehende Strukturen zu verändern, wird jedoch ein hartes Stück Arbeit sein.



Hervorragend an diesem Studiengang ist, dass man Netzwerke bildet mit den anderen Teilnehmern und ihren Kompetenzen.

Hartmut Meiler (50)**Selbstständiger Unternehmensberater, Hof**

Für mich ist der Counselor die Erweiterung meines Werkzeugkastens. Durch seine internationale Qualifizierung hat der Master zudem eine hohe Wertigkeit. Mit jedem Modul ändert sich die Blickrichtung. So hat sich zum Beispiel



mein Menschenbild durch die vielen Einzelgespräche positiv verändert. Gleichzeitig kann ich das neu Gelernte sofort in der Praxis umsetzen. Ich merke, dass ich mit diesem Studiengang professioneller und dadurch innerlich ruhiger geworden bin. Das ist gut. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Teilnehmern entstehen spannende Kontakte, auch auf Grund ihrer unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswege. Darüber hinaus passt die Mischung aus Theorie und Praxis beim Counselor. Es wird sehr viel abgedeckt und das erweitert den eigenen Horizont enorm.

Susanne Wittkop (42)**Sozialpädagogin, Nürnberger Land**

Ich möchte durch diesen Master-Studiengang mein theoretisches Wissen auffrischen und mich auf Beratung spezialisieren. Spannend dabei ist, dass sich für mich bereits nach wenigen Wochen neue Blickwinkel ergeben haben. Außerdem wird Bekanntes auf einem qualitativ höheren Niveau aufbereitet. Das erweitert meine Möglichkeiten und meinen Horizont ungemein. Das liegt selbstverständlich auch an den anderen Teilnehmern, mit ihren unterschiedlichen Blickrichtungen und Biografien. Das ist schon etwas anderes im Vergleich zum Erststudium, als man noch nicht so viel praktische Erfahrung hatte.

**Dirk Schumacher (47)****Anwendungs-Berater, Fürth/Bayern**

Der Counselor bietet mir die Möglichkeit, mein Magisterstudium von früher mit neuen Themenfeldern zu kombinieren. Dabei kriege ich sehr viel Praktisches mit und lerne die Instrumente für eine kompetente Beratung. Hinzu profitiere ich von den Erfahrungen der Trainer. Die sozialpsychologischen Lerninhalte haben bereits dazu geführt, dass ich mich als Person aufgewertet fühle. Anstrengend ist dieser Master-Studiengang allerdings. Es läuft alles anders ab als auf der Arbeit. Aber das Ergebnis wiegt das auf. Dieses interdisziplinäre Arbeiten befruchtet. Man spürt sofort, dass man etwas davon hat, das Gelernte im Tagesgeschäft sofort verwenden kann.



Counseling

Das Studium im Detail

Dauer

30 Monate
710 Präsenzstunden einschließlich Gruppensupervision

Studienzeiten

20 Stunden Blöcke

Fr 14:00 – 18:15 Uhr
Sa 08:30 – 18:15 Uhr
So 08:30 – 12:45 Uhr

30 Stunden Blöcke

Do 14:00 – 18:15 Uhr
Fr 08:30 – 18:15 Uhr
Sa 08:30 – 18:15 Uhr
So 08:30 – 12:45 Uhr

Akkreditierung

Akkreditiert durch Acquin 2009

Preis

€ 12.000.– oder € 400.– pro Monat

Darin enthalten sind die

- Präsenzveranstaltungen durch hoch qualifizierte Dozent/innen
- Unterrichtsmaterialien
- Prüfungsgebühren (inkl. aller Zeugnisse, Diplome, etc)
- Online-Betreuung und -Tutoring
- Anleitung bei der Aufbereitung eigenen Fallmaterials
- Supervision
- Begleitung bei der Entwicklung des eigenen Profils

Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Weiterbildungsangebot ist eine Eignung, die grundsätzlich ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und eine zweijährige, einschlägige Berufstätigkeit voraussetzt.

Abschluss

Master of Arts in Counseling, ein international anerkannter akademischer Grad mit Promotionsberechtigung

Studieninhalte

Modul 1 – Propädeutika

Im ersten Modul werden die Grundlagen gelegt, die für eine Einordnung und Verständigung über das Phänomen „Beratung“ notwendig sind. Dazu werden drei Zielsetzungen verfolgt: einmal die Planung des persönlichen Lernvorhabens, zum anderen die Klärung des Begriffes „Beratung“ und schließlich die Einordnung von Beratung in konkrete gesellschaftliche Zusammenhänge.

Planung des persönlichen Lernvorhabens

- Wie organisieren wir unser Studium, wie entwickeln wir uns zu einer Lerngemeinschaft, welche Hilfs- und Kommunikationsmittel stehen uns zur Verfügung und wie können diese Ressourcen genutzt werden?

„Beratung“ – was ist darunter zu verstehen?

- „Jemandem einen Rat geben“, „etwas oder sich miteinander beraten“, „mit sich zu Rate gehen“, Beratung als Empfehlung, als Wissensweitergabe oder als Prozessmoderation zur Selbstklärung, ...: Welche Vielfalt von Einzelprozessen lässt sich bei genauerem Hinsehen erkennen?
- Coaching, Supervision, Mediation, Partnerschafts-, Kunden-, Erziehungs-, Steuer-, Rechts-, Umwelt-, ..., beratung: Welche Kommunikationsformen verbergen sich hinter dem umfassenden Etikett „Beratung“?
- Was haben diese Formen der Beratung gemeinsam?

In welchen Zusammenhängen findet Beratung statt?

Wo entsteht Beratungsbedarf (gesellschaftliche Orte, an denen Beratung entsteht)?

- Welche gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge und Prozesse begründen einen Bedarf an Beratung?
- Wie wird auf diesen Bedarf reagiert, wie ist Beratung gesellschaftlich eingeordnet und institutionalisiert?

Block 1: Einführung, Kennenlernen, Nutzung der Telelearning Instrumente, Beratungsbegriff

Block 2: Hintergründe des Beratungsbedarfs, gesellschaftliche Institutionen zur Beratung, Professionalisierung von Beratung

Modul 2 – Philosophische Grundlagen, Wissenschaftstheorie und Grundlagen der Beratungsforschung

Ein substanzielles Verständnis von Counseling erfordert die Beherrschung einiger theoretischer Grundlagen, die vielfältige wissenschaftliche Aspekte und entsprechende Diskurse umfassen. Das ermöglicht eine fachliche Souveränität, die es erlaubt, auch in Bereichen erfolgreich zu handeln, in denen es noch keine praktischen Erfahrungen gibt. Auf dieser Basis können die Potenziale von Counseling ausgelotet, kritisch eingeschätzt und genutzt werden.

Zu diesen Grundlagen gehören:

- Sozialphilosophische Hintergründe von Beratung in ihrem Nutzen für die beraterische Praxis
- Was heißt „Beratung als symbolische Kommunikation und Konstruktion von Realität?“

- | Wo liegen die grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen von Beratung?
- | Funktionelle, ethische und ästhetische Dimensionen der Beratung: U.a. gibt es eine Ästhetik (in) der Beratung?
- | Welche ethischen Fragen stellen sich in der Beratung (theoretisch und/oder praktisch)?
- | Brauchen wir eine kritische Haltung zur Beratung, wenn ja, wie lässt sich eine solche Position entwickeln und realisieren?
- | Welche Rolle spielt welche Art von Wissen im Zusammenhang von Beratung?
- | Welche wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Produktion und Verteilung von Wissen durch Beratung gibt es und welche wissenschaftliche Qualität hat solches Wissen?
- | Wie stellen sich diese Fragen speziell in den eigenen Beratungszusammenhängen? Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit speziell unter den Aspekten Beratung als Institution zur Schaffung von Wissen und als Individualisierungsagentur.

Block 1: Philosophische und wissenschaftstheoretische Traditionen, Sozialforschung im Beratungskontext

Block 2: Sozialphilosophie der Beratung, Dimensionen der Beratung, ethische und kritische Aspekte

Block 3: Vertiefung, Verortung der eigenen Position, Austausch und Klärung offener Fragen sowie
Modul 12 / Block 1 – Dienstleistungsorientierung, betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der beraterischen Tätigkeit

Modul 3 – Theorien und Konzepte

Die theoretischen Modelle, an denen sich Counseling orientiert, sind sehr verschieden: sie reichen von der Systemtheorie über die Verhaltenstheorie bis hin zur Psychoanalyse und einige mehr. Jede fundierte Beratungspraxis erfordert daher, die jeweils unterschiedlichen Modelle zu kennen und begründet anwenden zu können.

- | Welche theoretischen Modelle zum Verständnis und zur Orientierung beraterischer Praxis gibt es?
- | Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Modellen (Menschenbilder, Grundkonzept, Veränderungstheorie und methodische Leitlinien) können wir erkennen?
- | Durch welche spezifischen Stärken und Schwächen zeichnen sich die jeweiligen Modelle aus?
- | Welcher Ansatz wann? Kriterien zur begründeten Anwendung einzelner oder mehrerer Modelle
- | Was liegt mir persönlich? Reflexion der eigenen Präferenzen bezüglich der jeweiligen Modelle

Block 1: Beratungsansätze

Block 2: Vergleich Beratungsansätze, Genderforschung, Theoriefundierung von Beratung

Block 3: Theorien individueller Veränderung, Theorie der Organisationsentwicklung

Modul 4 – Recht

Beratung findet im Kontext unseres Rechtssystems statt und wird maßgeblich von den rechtlichen Vorgaben bestimmt. Deshalb geht es in diesem Modul darum, den rechtlichen Rahmen abzustecken, in dem Beratung stattfindet.

Dazu gehört unter anderem:

- | Welche wesentlichen rechtlichen Vorgaben haben Beraterinnen und Berater bei ihrer Tätigkeit zu beachten?
- | Wer hat einen Rechtsanspruch auf Beratung und wie kann er verwirklicht werden?
- | Welche Risiken gehen Beratende ein (zivilrechtliche Haftung, strafrechtliche Verantwortlichkeit etc.)?
- | Wie ist mit Vertrauensschutz innerhalb von Beratungsprozessen umzugehen?
- | Welche datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind bei einer Beratungstätigkeit zu berücksichtigen?
- | Welche vertraglichen Vereinbarungen gehen Beraterinnen und Berater mit ihrer Klientel ein?
- | Wie kann Beratung finanziert werden (Beratungshilfe, Prozesskosten)?
- | Was ist im Umgang mit Behörden und Gerichten zu beachten?
- | Was ist bei einer freiberuflichen Tätigkeit zu beachten?
- | Welche zukünftigen Rechtsentwicklungen sind für die Beratungstätigkeit von Bedeutung?

Block 1: Insbesondere Begriffsbestimmungen, Rechtsansprüche, zivilrechtliche Haftung, Strafbarkeit der Beratung.

Block 2: Insbesondere Zeugnisverweigerungsrechte, Datenschutzbestimmungen und Anforderungen an eine freiberufliche Tätigkeit.

Modul 5 – Persönliche Basiskompetenzen

Jede professionelle Beratung setzt spezifische Qualifikationen der Kommunikation und Selbststeuerung voraus. Sie lernen diese kennen und üben sie ein.

Dazu gehört beispielsweise:

- | Wie lassen sich grundlegende kommunikative Fähigkeiten auf Beratungs- und Führungssituationen übertragen und dort effektiv einsetzen?
- | Wie werden Gespräche vorbereitet und effektiv durchgeführt, wie lassen sich auftretende Störungen bewältigen?
- | Welche grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen der Motivierung von Beratungspartnern gibt es?
- | Wahrnehmung im Spiegel der anderen (Selbst und Fremdbild)
- | Die eigene Rolle: non-direktiv oder steuernd?
- | Welche zentralen Fehlerquellen bei der (Personen-) Wahrnehmung im Zusammenhang mit der Bewertung anderer Personen gibt es und wie kann ich ihnen begegnen?
- | Professionelles Zeit-, Selbst- und Stressmanagement

Block 1: Kommunikationsformen und -theorien, Informationen, Störungen, Feedback

Block 2: Führung durch Kommunikation, Motivierung, Stressmanagement

Block 3: Personenwahrnehmung, Diagnose und Prognose von Verhalten

Modul 6 – Prozess- und Ablaufsteuerung

Beratung lässt sich als Prozess beschreiben im Sinne einer zeitlichen Aufeinanderfolge von Interventionen und Interaktionen. Die Steuerung und Organisation (Management) dieses Prozesses ist zentral für den Verlauf und damit auch den Erfolg einer Beratung.

- Wie laufen Beratungsprozesse „typischerweise“ ab, gibt es trotz der Vielfalt der verschiedenen Formen gewisse regelmäßig anzutreffende Muster, vielleicht auch bestimmte kritische Punkte?
- Wie lassen sich typische Merkmale und Verläufe in unterschiedlichen Beratungskontexten erkennen?
- Wie lassen sich solche Prozesse ziel- und ergebnisorientiert steuern?
- Kundenzufriedenheit und Prozesssteuerung: mit welchen Erwartungen kommen Klientinnen und Klienten und wie gehen Beraterinnen und Berater mit den Erwartungen von „Kunden“ um, wer setzt welche Ziele im Beratungsprozess, welche Aufgaben folgen daraus?
- Welche Beratungskonstellationen sind grundsätzlich unterscheidbar, welche verschiedenen Rollen gibt es in Beratungen?
- Welches Beratungssetting ist geeignet für welche Ziele?
- Wie lässt sich ein tragfähiges Arbeitsbündnis mit der Klientel installieren?
- Wie kommen wir zu einer Bestimmung der Beratungsziele?
- Welche Methoden zur Prozesssteuerung (vom Casemanagement bis zum Projektmanagement) lassen sich einsetzen und wann kommen sie zur Anwendung?
- Wie gewährleisten wir Handlungssicherheit in kritischen Beratungssituationen?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen der Planbarkeit beraterischer Prozesse gibt es?
- Abschluss und Qualitätskontrolle: Wie beenden wir Beratungsprozesse?
- Prozessdokumentation: Kriterien zur Erstellung und Nutzen

Block 1: Prozesssteuerung von Beratung, Grundlagen von Casemanagement und Projektmanagement sowie Modul 12 / Block 2 Gruppensupervision Teil 1

Block 2: Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Casemanagement und Projektmanagement

Block 3: Organisation und Ablaufsteuerung, Grundlagen der Problemdefinition (Diagnostik)

Block 4: Verfahren und Techniken der Problemdefinition, Problemdimensionen und Lösungsmöglichkeiten der Vertragsgestaltung („Contracting“) sowie Modul 12 / Block 2 Gruppensupervision Teil 1
Modul 10 / Block 1 – Einsatzbereiche elektronischer Medien, Interaktionsmodell mediengerechter Beratung

Modul 7 – Beratungsmethoden und Inhaltssteuerung in der Dyade

Beratung von Einzelnen: Interventionsmethoden und Inhaltssteuerung in verschiedenen Konstellationen. In diesem und den folgenden beiden Modulen stellen wir Ihnen die Interventionen in der Beratung vor. Die Qualifikation zur Beratung von Einzelnen ist eine Basisqualifikation für sämtliche Formen von Beratung, denn auch in der Beratung von Gruppen oder Organisationen sind die Akteure immer auch Einzelpersonen. Dabei stellen sich u.a. die Fragen:

- In welchen Feldern findet Beratung von Einzelnen statt? Welche Gemeinsamkeiten gibt es trotz dieser Breite in den Beratungsprozessen? Wie bringen die Klienten und Klientinnen von Beratung diese Bereiche in ihrem Leben zusammen?
- Aufgaben, Setting und Methoden in der Einzelberatung
- Welche Beratungssituationen stellen spezifische Anforderungen?
- Durch welche Besonderheiten zeichnen sich Supervision und Coaching, die Kommunikation eines Vorgesetzten/einer Vorgesetzten mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen oder andere interne und externe Berater-Klienten-Kommunikationen aus?
- Welche Hilfsmittel lassen sich für welches Ziel anwenden?
- Welche Rolle spielt die Person des Beratenden? Wie wirkt der Berater/die Beraterin auf andere, was hat das für Folgen für den Beratungsprozess und welche Konsequenzen zieht der Beratende daraus?

Block 1: Basisinstrumente des Beziehungsaufbaus und der Beziehungsgestaltung

Block 2: Transaktionsanalyse

Block 3: Einsatzmöglichkeiten und Reflexion nonverbaler Methoden

Modul 8 – Beratungsmethoden und Inhaltssteuerung in der Triade (Konfliktberatung)

Eine besondere Rolle im Beratungsalltag kommt der Konfliktberatung zu, weil Konflikte häufig Anlass oder Grund für Ihre Klientel sind, Ihre Unterstützung zu suchen und Sie mit mindestens zwei Konfliktparteien gleichzeitig arbeiten müssen (Beratung in der „Triade“). Dafür ist ein eigenes Modul vorgesehen, in dem Sie unter anderem folgende Themen aufarbeiten:

- Was sind Konflikte, welche Arten gibt es? Welche Bedeutung haben sie in unserem (Zusammen-) Leben? Welche verschiedenen Ebenen / Dimensionen haben Konflikte?
- Wie kann ich Konflikte erkennen („Diagnose“) und wie wirken sie sich auf die Personen und ihre Beziehungen zueinander aus?
- Welche Möglichkeiten und welche Grenzen einer Konfliktbearbeitung durch Beratung gibt es für unterschiedliche Konfliktarten, -kontexte und Eskalationsstadien?
- Wie lassen sich Ziele und Verfahren für eine konstruktive Konfliktbearbeitung entwickeln? Welche Methoden und Strategien können sinnvollerweise angewendet werden?
- Wie unterscheidet sich die beratende Rolle in der Triade und in der Dyade und welche Rolle spielt die Person der Beraterin/des Beraters bei der Konfliktlösung?

Block 1: Konflikt, Konfliktursachen und -folgen, eigene Konfliktfähigkeit

Block 2: Grundlagen und Anwendungsbereiche von Mediation und Konfliktberatung

Block 3: Methodischer Einsatz von Mediation, Techniken und Methoden der Gesprächssteuerung

Modul 9 – Beratungsmethoden und Inhaltssteuerung in Gruppen und anderen sozialen Systemen

Gruppen und andere soziale Systeme entfalten häufig eine über die Einzelnen hinweggehende Eigendynamik. Die Grundlagen der Gruppendynamik und der Organisationslehre müssen Ihnen deshalb bekannt sein, bevor Sie sich mit ganz konkret-praktischen Fragen und Übungen befassen, wie:

- Welches sind diese besonderen Qualitäten und Prozessverläufe sozialer Systeme und wie können sie für Beratungen genutzt werden?
- Für welche Zielsetzungen lassen sich Systemprozesse nutzen, welche Vor- und Nachteile haben Gruppen, z. B. als Teamarbeit im Vergleich zur Einzelarbeit?
- Möglichkeiten und Grenzen der Einflussmöglichkeit auf das Systemgeschehen und Umgangsmöglichkeiten im Beratungsprozess
- Wie lässt sich eine Organisationsentwicklung durch Beratung steuern?
- Selbstreflexion: wie spiegelt sich die eigene Persönlichkeit im Geschehen des Klientensystems und was lassen sich daraus für Schlussfolgerungen über die eigene Person im Umgang mit Gruppen ziehen, wo liegen individuelle Stärken und Schwächen?

Block 1: Gruppen und Teams, Moderationsverfahren

Block 2: Kreativitätstechniken, Kollegiale Beratung, Organisationsentwicklung

Block 3: Organisationsentwicklung sowie Modul 12 / Block 2 Gruppensupervision Teil 2

Modul 10 – E-Counseling 1: Elektronische Medien im Beratungskontext

Im diesem Modul wird ein Überblick vermittelt, welche Software-Werkzeuge verfügbar sind und eingesetzt werden, um Beratungsprozesse zu unterstützen. Elektronische Hilfsmittel kommen zumeist online zum Einsatz für den kommunikativen Austausch, zur Vermittlung von Information und Wissen, zur Unterstützung der Intervention, zur Administration von Beratungsprozessen und Daten, zur Diagnostik und Evaluation. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, gängige Medien anschaulich und aktiv selbst zu erleben und zum Teil deren Anwendung einzüben. Dabei gilt es mit kritischem Blick die Möglichkeiten und Risiken einzuschätzen und eigene Einsatzmöglichkeiten zu erwägen.

Planung des persönlichen Lernvorhabens:

- Wie können und wollen wir elektronische Medien für unsere eigene künftige Beratungstätigkeit nutzen und welche Voraussetzungen sind dazu nötig?

Wo und wie lassen sich elektronische Werkzeuge im Beratungskontext mit Einzelnen, Gruppen bzw. Organisationen einsetzen?

- Was soll unter E-Counseling verstanden werden und was ist das Besondere daran?
- Wie verändern sich die Möglichkeiten der Interaktionen im sozialen System der Beratung durch Multimedia und Internet?

In welchen fünf Funktionsbereichen des gesamten Spektrums von Aufgaben rund um Beratung lassen sich elektronische Medien einsetzen?

- Wie kann die Kommunikation und Zusammenarbeit durch synchrone und asynchrone Telekommunikationsmedien gestaltet werden?
- Wie kann die Intervention und der eigentliche Veränderungsprozess beim Klienten durch individuelle Kommunikationswerkzeuge und Groupware unterstützt werden?
- Wie kann der Beratungsprozess und die Administration durch Software für die Organisation und Dokumentation von Daten, Prozessen und Projekten erleichtert werden?
- Welche Instrumente können zur Diagnostik und Evaluation in Beratungsprozessen für Tests und Befragungen eingesetzt werden?

Wie kann die Qualität von Online-Angeboten sicher gestellt werden?

- Was gilt es bezüglich der Nutzbarkeit (usability) zu beachten?
- Woran erkennt man Seriosität, Sicherheit und Vertraulichkeit von Angeboten und stellt diese selbst sicher? Welche Chancen und Risiken gilt es abzuwägen?

Block 1: Einsatzbereiche elektr. Medien siehe Modul 6/Block 1

Block 2: Wissensmanagement und E-Counseling siehe Modul 13/Block 1

Block 3: Unterstützung von Intervention und Veränderung

Block 4: Seriosität, Vertraulichkeit, Sicherheit

Modul 11 – E-Counseling 2: Online-Beratung

Sogar im vergleichsweise sensiblen Bereich der psychosozialen Beratung hat sich die Kommunikation zwischen Counselor und Klientel über das Internet durchgesetzt und ihren eigenen Indikationsbereich gefunden. Aufgrund der kommunikativen Eigenarten der internetgestützten Beratung bedarf die „virtuelle“ Beziehungsgestaltung zwischen Counselor und Klientel besonderer Aufmerksamkeit. Daher lohnt eine intensive Beschäftigung mit den Fragen:

- Was ist Online-Beratung und in welchen Bereichen lässt sie sich sinnvoll nutzen?
- Wo liegen die Chancen und Grenzen von Online-Beratung?
- Was ist methodisch zu beachten?
- Welche kommunikationstheoretischen Modelle sind für die internetgestützte Beratung bedeutsam?
- Wie verläuft ein internetgestützter Beratungsprozess?
- Welche speziellen Qualifikationen brauchen Online-Berater/innen?
- Auf welche ethischen Aspekte ist dabei zu achten?
- Welche besonderen Risiken bestehen?
- Welcher technischen Vorkehrungen bedarf eine sichere und geschützte internetbasierte Beratung?
- Welchen Anforderungen muss der Aufbau eines Beratungsportals genügen?

Block 1: Internetbasierte Kommunikation, Indikationen für Online-Beratung, Formen und Einsatzbereiche internetbasierter Beratung

Block 2: Online Beratung praktisch, Beratungssequenzen, Wirkungsvariablen, Standards

Block 3: Ethische Aspekte, Risiken, Datenschutz, Beratungsportal

Modul 12 – Professionalität als Counselor 1: Das eigene Profil

Im Rahmen von Gruppensupervision und individueller Unterstützung entwickeln die Teilnehmer ihr eigenes beraterisches Profil parallel zu den anderen Modulen und in Rückkoppelung mit ihnen weiter. Zudem werden sie in diesem Modul qualifiziert, ihre Kompetenzen einzuschätzen, sie zu entwickeln und innerhalb einer Organisation oder am Markt anzubieten.

- | Wie entwickeln wir ein eigenes Beraterprofil im Rahmen eines Verständnisses von Beratung als professionelle Dienstleistung (einschließlich des eigenen Rollenverständnisses)?
- | Wie lassen sich Kollegiale Beratung und Supervision zur Qualitätssicherung nutzen?
- | Wie erstellt man ein kundenorientiertes Angebot als interne/r oder externe/r Dienstleisterin/Dienstleister?
- | Welche Methoden und Konzepte der Qualitätssicherung im Bereich Beratung gibt es und wie gehen wir damit um?
- | Welche grundlegenden betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer Tätigkeit als Beraterin / Berater müssen beachtet werden?

Block 1: Dienstleistungsorientierung siehe Modul 2/Block 3

Block 2: Gruppensupervision Teil 1 siehe Modul 6/Block 1 und 4

Gruppensupervision Teil 2 siehe Modul 9/Block 3

Kollegiales Coaching in Gruppen,
Regionale Coaching-Gruppen werden noch festgelegt

Modul 13 – Professionalität als Counselor 2: Wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätssicherung

In diesem Modul lernen die Teilnehmer/innen die Möglichkeiten und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens im Zusammenhang mit ihrer beraterischen Tätigkeit kennen und anwenden. Dies schließt die Themen Qualitätssicherung und Wissensmanagement ein:

- | Welche Konzepte zur Beratungsforschung in der Praxis gibt es?
- | Wie lässt sich die Qualität von Beratung durch wissenschaftliches Arbeiten sichern oder verbessern?
- | Wie realisieren sich Wissensproduktion und Wissensmanagement in der Beratung (geeignete Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschl. Konzepte einer reflexiven Sozialforschung und ihrer Verknüpfung, z.B. Triangulation)
- | Wie lassen sich Forschung und Best-Practice-Austausch für Beratung im Sinne der Qualitätssicherung nutzen und wie lässt sich im Beratungszusammenhang systematisch Wissen generieren?

In diesem Modul wird die Thesis vorbereitet bzw. begleitet.

Block 1: Klärung von Fragen zu kollegialem Coaching, Wissenschaft in der Beratung, Vorbereitung der Masterthesis sowie
Modul 10 / Block 2 – Wissensmanagement und E-Counseling

Block 2: Präsentation und Diskussion eines eigenen wissenschaftlichen Projekts

Modul 14 – Masterthesis

Ziel der Thesis ist die Anwendung wissenschaftlicher Verfahrensweisen für die Optimierung der beraterischen Praxis im Sinne einer reflexiven Sozialforschung.

Dies erreichen die Teilnehmer/innen durch die selbständige Erarbeitung eines speziellen Themas aus ihrem Beratungskontext unter Nutzung wissenschaftlicher Analyseverfahren für den Erkenntnisprozess und die Reflexion ihrer (eigenen) Praxis.

In diesem Sinne wiederholt sich auch mit der Thesis Selbstreflexivität als didaktisches und methodisches Prinzip.

Mit der Masterthesis können die Teilnehmer/innen bereits während des Studiums beginnen.

Profitieren Sie von Wissen und Erfahrung aus unterschiedlichen Handlungsfeldern

Im interdisziplinär zusammengesetzten Team kommen erfahrene Praktiker/innen und Hochschullehrer/innen zusammen. Damit erleben Sie das Zusammenwirken von Theorie und Praxis aus erster Hand.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Seel



Philosophische und wissenschaftliche Grundlagen, Psychologie der Beratung
Wissenschaftliches Arbeiten und Beratungsforschung
Qualitätssicherung und Wissensmanagement
Prozessmanagement
Persönliches Profil, Personality Design

Profil

- Diplom-Psychologe
- Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Beratung, Gesprächsführung, Management, ästhetische Methoden, Wissens- und Technologietransfer
- Grundlagenforschung zum Thema Beratung
- Mehrjährige praktische Erfahrung in den Feldern
 - Organisations- und Managementberatung in Wirtschaftsunternehmen (und im Sozialbereich)
 - psychosoziale Beratung und Regionalentwicklung/Gemeinwesenarbeit
- Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema
- Im Vorstand der Vereinigung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer zur Förderung von Beratung (Counseling) e.V. (VHBC) und der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB)

Prof. Dr. Susanne Weissman



Theorien und Konzepte des Counseling
Großgruppenmoderation
Persönliches Profil, Personality Design

Profil

- Diplom-Psychologin
- Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Sozialpsychologie, Beratung, Supervision
- Psychologische Psychotherapeutin
- Supervisorin (BDP)
- Personal- und Organisationsentwicklerin (GwG)
- Selbstständige Beraterin und Trainerin, Themen:
 - Führungskräfte training
 - Teamentwicklung
 - Moderation (Teams und Großgruppen)
 - Coaching

Prof. Dr. Ulrich Glöckler



Methoden der Beratung in der Dyade

Profil

- | Diplompädagoge, Sozial- und Verhaltenswissenschaftler,
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Theorien und Methoden psycho-sozialer Betreuung, Supervision und Beratung
- | Freiberufliche Tätigkeit in Supervision, Beratung, Coaching und Training
- | Führungs- und Leitungstätigkeiten im Fort- und Weiterbildungsbereich
- | Veröffentlichungen zur Methodik von Beratung, wie z.B.
 - Einsatz von Symbolen,
 - erzählgenerierender Stimulus bei der Erfahrungsaufarbeitung, Verwendung auditiver Medien im Beratungsprozess

Prof. Dr. Christoph Knödler



Recht

Profil

- | Volljurist
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Sozialrecht, Familienrecht, Asyl- und Ausländerrecht
- | Tätigkeiten in der Rechtsberatung; vormals Richter und Ministerialbeamter

Prof. Gabriele Kawamura-Reindl



Beratungsmethoden und Inhaltssteuerung in der Triade (Konfliktberatung)

Profil

- | Diplom-Kriminologin, Diplom-Sozialarbeiterin
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Arbeit mit Einzelnen und Familien, Theorien Sozialer Arbeit, Resozialisierung, Einzelberatung und Konfliktberatung/Mediation in der Sozialen Arbeit.
- | Individualpsychologische Beraterin (DGIP)
- | mehrjährige Leiterin eines Mediations-Projekts, Mitbegründerin und Trainerin der berufsbegleitenden Weiterbildung Konfliktberater im Arbeitsfeld Täter-Opfer-Ausgleich

Prof. Dr. Ruth Limmer



Persönliche Basiskompetenzen

Profil

- | Diplom Psychologin
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Familienpsychologie, Klinische Psychologie, Beratung, Forschung
- | Psychologische Psychotherapeutin
- | Forschung und einschlägige Publikationen zu spezifischen Lebenssituationen und damit verbundenen psychosozialen Beratungsbedarfen sowie Unterstützungsansätzen (u.a. allein erziehende Eltern, Betroffene häuslicher Gewalt, räumlich mobile Berufstätige)

Dr. Thomas Mayer



Verwendung elektronischer Medien im Beratungskontext

Profil

- | Diplom-Psychologe
- | Geschäftsführung my-conet.de, Beratungsunternehmen für Personalentwicklung und Kompetenzsysteme
- | Lehrbeauftragter Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg und Universität Erlangen-Nürnberg
- | Vortragstätigkeit, Publikationen
- | Engagement in öffentlich finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- | Kommerzielle Projekte in den Bereichen Beratung, Training, Wissens- und Kompetenzmanagement, Personalentwicklung, mit besonderem Schwerpunkt im Bereich elektronischer Medien

Prof. Dr. rer. soc Richard Reindl



Online-Beratung

Profil

- | Diplompädagoge, Diplomtheologe
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: Sozialinformatik, Sozialmanagement und Qualitätsmanagement, Organisationsberatung, Sozialforschung
- | Aktuell: Qualifizierungsprogramm für Online-Berater/innen

Prof. Dr. Werner Michl, M. A.



Beratungsmethoden und Inhaltssteuerung in Gruppen und anderen sozialen Systemen

Profil

- | Diplom-Pädagoge
- | Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften Nürnberg, Schwerpunkte: handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen, Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, Erwachsenenbildung, internationale soziale Arbeit
- | Von 1996 – 2002 Leiter des „Zentrums für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen – DiZ“ in Kempten
- | Mitherausgeber der Zeitschrift „e&l. erleben und lernen. Internationale Zeitschrift für handlungsorientiertes Lernen“
- | Mitherausgeber der Buchreihe „erleben und lernen“ (Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel)
- | Zahlreiche Buch- und Zeitschriftenpublikationen zu: Ökologie, Jugendarbeit, Jugendarbeitslosigkeit, Geschichte der Jugendhilfe und vor allem Erlebnispädagogik und Outdoor-Training

Prof. Dr. Ralph Sichler



**Philosophie der Beratung
Sozialpsychologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen von Beratung
Systemische Organisationsberatung**

Profil

- | Diplom-Psychologe
- | Leiter des Fachbereichs Management-, Organisations- und Personalberatung an der Fachhochschule Wiener Neustadt
- | Trainer und Berater in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung in den Feldern:
 - Personalarbeit
 - Organisationskultur und Organisationsentwicklung
 - Öffentlichkeitsarbeit

**GEORG-SIMON-OHM-HOCHSCHULE
für angewandte Wissenschaften**

Fakultät Sozialwissenschaften
Bahnhofstraße 87
D-90402 Nürnberg

Telefon: +49 911 5880-2550
Fax: +49 911 5880-6555

www.ohm-hochschule.de

GRUNDIG AKADEMIE

Akademie für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V.
Bereich Management-Training
Beuthener Straße 45
D-90471 Nürnberg

Telefon: +49 911 40905-42/-38
Fax: +49 911 40905-44
E-Mail: management@grundig-akademie.de

www.grundig-akademie.de